

Lebenskunde

Das Fach Lebenskunde besteht aus den drei Bereichen:

- Persönlichkeit und Gemeinschaft
- Sexualität
- Berufswahl und Wirtschaft

Bisher: Verbindlichkeit im bestehenden Lehrplan 1995 (2001)

In den Bereichen „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“ soll während der Sekundarstufe I in allen Arbeitsfeldern gearbeitet werden. Das Arbeitsfeld AIDS ist obligatorisch.

Im Bereich „Berufswahl und Wirtschaft“ richtet sich die Unterrichtsplanung nach dem „Berufswahl-Fahrplan“. In allen drei Schuljahren sind Inhalte aus allen drei Arbeitsfeldern zu bearbeiten.

Neu: Verbindlichkeit nach der Anpassung des Lehrplans

- In den Bereichen „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“ gelten weiterhin die oben erwähnten bestehenden Verbindlichkeiten.
- Im Bereich „Sexualität“ sind neben dem Arbeitsfeld AIDS die Grobziele 13 und 15 verbindlich.
- Im Bereich „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ ist neu im 7. und/oder 8. Schuljahr die Bearbeitung der Grobziele 5, 9 und 15 verbindlich.
- Im Bereich „Berufswahl und Wirtschaft“ wird der Lehrplan gestrafft. Zudem wird ein Vorschlag für die Jahresplanung gemacht.

Verbindlich sind im Bereich „Berufswahl und Wirtschaft“ neu die Grobziele 1-12 und 15 sowie der kantonale Berufswahlfahrplan. Dieser soll bei jeder Gelegenheit auch mit Grobzielen des Arbeitsfelds „Konsumverhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge“ verknüpft werden. Der Grossteil der Grobziele dieses Arbeitsfeldes findet sich sinngemäss im Hauswirtschaftslehrplan, einzelne Grobziele im Deutsch- und Geografie-Lehrplan. Deshalb werden jene Grobziele, die in anderen Lehrplänen obligatorisch sind, hier weggelassen.

Erläuterung zur Übersicht der Grobziele

- Die verbindlichen Grobziele sind grau unterlegt.
- Die anderen Grobziele sind fakultativ.
- Die gestrichenen Grobziele fallen weg.

Lebenskunde: Übersicht Grobziele

B	Persönlichkeit und Gemeinschaft	Sexualität	Berufswahl und Wirtschaft
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erkennen, wer man ist und wie man von anderen gesehen wird. 2. Mechanismen der Meinungs- und Urteilsbildung kennen. 3. Vorurteile abbauen. 4. Erkennen, wie der Mensch von der Mitwelt geprägt wird. 5. Andersdenkende, Fremde, Minderheiten kennen und verstehen lernen und ihnen tolerant und respektvoll begegnen. 6. Gesund leben. 7. Mit Stress umgehen lernen. 8. Gefahren bei der Selbstfinanzierung erkennen und Gegenstrategien entwickeln. 9. Sucht von Genuss unterscheiden und Gefahren erkennen. 10. Kommunikation verbessern. 11. Typische Rollenverhalten erkennen und beurteilen. 12. Sinn und Folgen von Vorschriften beurteilen. 13. Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrnehmen und Verantwortung übernehmen. 14. Mit Aggressionen umgehen lernen. 15. Konflikte fair austragen. 16. Scheinlösungen der Konfliktbewältigung erkennen und verhindern. 17. Ängste bei sich und anderen erkennen und damit umgehen lernen. 18. Sinn und Folgen von Strafen beurteilen. 19. Zwischenmenschliche Kontakte suchen und pflegen. 20. Anerkennung geben und bekommen. 21. Aufeinander Rücksicht nehmen, Umgangsformen pflegen. 22. Ehrlich und offen sein. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Körperliche und psychische Veränderungen wahrnehmen. 2. Sich von der Kindheit lösen und neu orientieren. 3. Selbstwertgefühl stärken. 4. Sich der eigenen Ansprüche an eine Freundschaft bewusst werden. 5. Beziehungen aufbauen. 6. Über künftige Lebensformen und persönliche Lebensziele nachdenken. 7. Mit der eigenen Sexualität zurecht kommen. 8. Geschlechtsspezifisches Verhalten reflektieren. 9. Formen des Sexualverhaltens kennen. 10. Die Vermarktung der Sexualität beurteilen. 11. Sich mit Normen auseinandersetzen und einen eigenen verantwortbaren Weg finden. 12. Geschlechtskrankheiten kennen und sich davor schützen. 13. Wissen über Zeugung, Schwangerschaft und Geburt ergänzen. 14. Wahrnehmen, wie weit Aussehen und Verhalten von der Vererbung geprägt sind. 15. Die Möglichkeiten und Wirkungsweise der Mittel der Empfängnisregelung kennen. 16. Aids als tödliche Gefahr ernst nehmen. 17. Ansteckungsrisiken und Schutzmassnahmen kennen. 18. Infizierten gegenüber Verständnis zeigen. 	<p>7. SJ</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erkennen. 2. Verschiedenartige Bedürfnisse unterscheiden. 3. Sich mit Traumberufen auseinandersetzen. 4. Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen in Schule und Freizeit einschätzen. Daraus Schlüsse für den Berufswahlentscheid ziehen. 6. Sich der wichtigsten Werte bewusst sein, die die Berufswahl und den Konsum beeinflussen. 10. Den organisatorischen Ablauf eines überschaubaren Betriebs darstellen. 5. Die Berufsberatung kennen lernen. <p>8. SJ</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen in Schule und Freizeit einschätzen. Daraus Schlüsse für den Berufswahlentscheid ziehen. 9. Informationsquellen kennen und benützen. Informationen auf ihre Aussagekraft überprüfen, miteinander vergleichen und zu den eigenen Vorstellungen in Beziehung bringen. 6. Sich der wichtigsten Werte bewusst sein, die die Berufswahl und den Konsum beeinflussen. 11. Berufswünsche aufgrund von Berufserkundungen überprüfen. 5. Die Berufsberatung kennen lernen. 12. Die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten der Wohnregion ermitteln. <p>9. SJ</p> <ol style="list-style-type: none"> 8. Sich schriftlich und mündlich um einen Ausbildung- bzw. Arbeitsplatz bewerben. 11. Berufswünsche aufgrund von Berufserkundungen überprüfen. 4. Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen in Schule und Freizeit einschätzen. Daraus Schlüsse für den Berufswahlentscheid ziehen. 6. Sich der wichtigsten Werte bewusst sein, die die Berufswahl und den Konsum beeinflussen. 7. Gegenwärtige Rolle als Schülerin mit der zukünftigen als Lernende vergleichen. 15. Sinn und Notwendigkeit von Arbeit für sich selbst und für die Gemeinschaft einschätzen. 10. Den organisatorischen Ablauf eines überschaubaren Betriebs darstellen.
			<ol style="list-style-type: none"> 13. Die wesentlichen Rechte und Pflichten laut Lehrvertrag und Ausbildungsreglement kennen. 14. Betriebe der Umgebung als Produzenten von Waren und Dienstleistungen kennen lernen. 16. Die lebenslange Weiterbildung als Notwendigkeit erkennen. 17. Entstehung und Aufgaben des Geldes erklären. 18. Ein Kaufvorhaben vorbereiten und einen Kaufentscheid fällen. 19. Eigenes Konsumverhalten überprüfen. 20. Beziehungen zwischen Konsumenten und Produzenten anhand des einfachen Wirtschaftskreislaufes erklären. 21. Verschiedene Werbemethoden und -strategien für Güter und Dienstleistungen untersuchen und durchschauen. 22. Vernünftig haushalten. 23. Beweggründe für das Sparen und Sparformen erörtern. 24. Auswirkungen von Angebot und Nachfrage auf die Preisbildung aufzeigen. 25. Rolle und Funktion von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden erkennen. 26. Auswirkungen unseres Überflusses erkennen.